



EUROPE DIRECT Guben



Nr.
03/
2021

Europa Profil

Die Ausgabe beinhaltet Informationen:

- zur Rede zur Lage der Union SOTEU,
- zum Energie-Stammtisch am 23.9.2021 in Spremberg,
- zu Veranstaltungen im Rahmen der Zukunftskonferenz,
- zum Bahnjubiläum & Neu-Eröffnung des Europe Direct Guben und vieles mehr.

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

am 1. Juli 2021 übernahm Slowenien den Vorsitz im Rat der Europäischen Union. Insbesondere in der 2. Jahreshälfte findet der zentrale Teil der Diskussionen im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas statt.

Auch im Europe Direct Guben und in der Euroregion Spree-Neiße-Bober haben wir uns der Herausforderung gestellt und zwei grenzüberschreitende Großveranstaltungen in enger Kooperation mit dem Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, dem Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien sowie mit den Europe Direct Zentren Zielona Góra und Ostbelgien durchgeführt.

Unsere Formate - der „Trinationale Schüleraustausch“ und der Bürgerdialog „Die EU gemeinsam grenzüberschreitend gestalten“ ließen die Beteiligten Ideen, Wünsche und Handlungsempfehlungen formulieren, die auf der Plattform zur Zukunft Europas veröffentlicht wurden und nunmehr auf Ihre Kommentare warten.

Zwei weitere Veranstaltungen waren inhaltlich eng mit dem Strukturwandel in der Lausitz verbunden: unser Energie-Stammtisch in Spremberg als Auftakt zu einer neuen Reihe sowie das dreifache Bahnjubiläum in der Doppelstadt Guben-Gubin.

Im September rückten wir den Fokus zudem auf die Bundestagswahl. Eine Diskussionsrunde zu europapolitischen Fragen mit insgesamt sechs Kandidaten/-innen des Wahlkreises 64 löste einen gelungenen Austausch zur zukünftigen Ausrichtung unserer Grenzregion. Als Einstieg ins Gespräch diente die am gleichen Tag, d.h. am 15. September, von der Kommissionspräsidentin gehaltene Rede zur Lage der Union (SOTEU). In diesem inspirierenden Beitrag stellte Ursula von der Leyen zahlreiche neuen politischen Projekte erstmalig vor.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Vorweihnachtszeit & eine angenehme Lektüre!



EUROPÄISCHE KOMMISSION

1. SLOWENISCHER VORSITZ IM RAT DER EU

In der zweiten Hälfte des Jahres 2021 übernahm Slowenien die Verantwortung als Mitglied des EU-Ratspräsidentschaftstrios.

Die slowenische EU-Ratspräsidentschaft trägt aktiv dazu bei, die Widerstandsfähigkeit der EU gegenüber Gesundheits-, Wirtschafts-, Energie-, Klima- und Cyberkrisen zu stärken. Im Mittelpunkt der Diskussion über die Zukunft Europas stehen die wichtigsten Fragen zur Weiterentwicklung der EU. Zusammenarbeit, gegenseitige Unterstützung und solidarisches Handeln zum Wohle aller europäischen Bürger sollen der Schlüssel zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der EU sein. Die Prioritäten der slowenischen Ratspräsident-



schaft ergeben sich aus ihrem Motto: "Gemeinsam. Widerstandsfähig. Europa".

Das Programm der slowenischen Ratspräsidentschaft und eine kurze Zusammenfassung der Schwerpunkte umfassen: Die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) und Erholung der Europäischen Union. Eine strategisch autonome Europäische Union. Die Entwicklung oder Verbesserung von Plänen und Instrumenten zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Europäischen Union gegenüber Pandemien und Cyberangriffen. Eine

Erholung der Europäischen Union nach der Pandemie, die auf einem digitalen, grünen und fairen Übergang basiert.

Die Konferenz zur Zukunft Europas. Die Organisation von Diskussionen, die für alle offen sind und die Vorschläge zum Aufbau einer gemeinsamen europäischen Zukunft beitragen möchten.

Eine Union des europäischen Lebensstils, der Rechtsstaatlichkeit und gleicher Kriterien für alle. Eine Union ausgewogener Rechte und Pflichten, ein hohes Maß an Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten, einschließlich des Rechts auf freie Meinungsäußerung.

Eine glaubwürdige und sichere Europäische Union. Eine Union, die in der Lage ist, Sicherheit und Stabilität in ihrer Nachbarschaft zu gewährleisten. Eine Union der Zusammenarbeit innerhalb der Nordatlantischen Allianz. Eine Union, die sich aktiv um die Erreichung des folgenden strategischen Ziels bemüht: Europa, ganz, frei und in Frieden mit sich selbst und anderen Kontinenten. Eine Union der geschützten Außengrenzen und einer klaren Unterscheidung zwischen legaler und illegaler Migration.





EUROPÄISCHE KOMMISSION

2. SOTEU 2021

Die EU-Kommissionspräsidentin hielt am 15. September ihre Rede zur Lage der Union.

„Wenn ich mir die Lage der Europäischen Union ansehe, dann sehe ich in allem, was wir tun, eine starke Seele. In der Jahrhundertkrise haben wir uns dazu entschieden, einen gemeinsamen Weg zu gehen. Als ein Europa“, sagte die Präsidentin.

So habe Europa gemeinsam dafür gesorgt, dass der lebensrettende Impfstoff in jeden Teil Europas gelangen konnte, in Reaktion auf die globale Wirtschaftskrise wurde **Next Generation EU** auf den Weg gebracht und zum Kampf gegen den Klimawandel der European Green Deal vereinbart. Im letzteren Punkt habe sich Europa „in der tiefsten Umweltkrise aller Zeiten“ gemeinsam geeinigt. „Gemeinsam als Kommission, als Parlament, als 27 Mitgliedstaaten. Als ein Europa. Und darauf können wir stolz sein“.

Für das kommende Jahr hat die Präsidentin eine Reihe neuer Initiativen angekündigt, darunter ein europäisches Chips-Gesetz, ein Gesetz zur Cyber-Widerstandsfähigkeit sowie eine neue Konnektivitätsstrategie namens Global Gateway.

Um den Klimaschutz weiter voranzubringen, wird

die EU ihre Finanzierungen für die biologische Vielfalt verdoppeln.

2022 soll zudem das Jahr der europäischen Jugend werden, um die in den Fokus zu rücken, die für andere auf so vieles verzichtet haben. Nach Ansicht der Kommissionspräsidentin bestünde die dringendste Priorität darin, die Impfungen überall auf der Welt zu beschleunigen. Darüber hinaus plädiert sie in ihrer Rede dafür, dass auf europäischen Märkten Produkte verboten werden, die in Zwangsarbeit hergestellt wurden.

Sie kündigte ferner das neue Programm ALMA an, das jungen Menschen die Möglichkeit bieten soll, eine Zeit lang in einem anderen Mitgliedstaat Berufserfahrungen zu sammeln.

Die Finanzierung von Klimamaßnahmen soll weiter anwachsen und ein neues umfassendes Paket zur Unterstützung Afghanistans vorgelegt werden. Als weitere Maßnahmen sind einerseits ein Gesetz zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und andererseits ein Medienfreiheits-Gesetz avisiert. Ebenfalls sollen ab 2022 die Berichte zur Rechtsstaatlichkeit zusätzlich konkrete Empfehlungen an die Mitgliedstaaten enthalten.





EUROPE DIRECT GUBEN

3. JUBILÄUMSVERANSTALTUNG DER BAHN IN GUBEN & NEU-ERÖFFNUNG DES EUROPE DIRECT GUBEN

Am 25.08.2021 nahmen wir das dreifache Bahnjubiläum in Guben auch als Anlass, um die Neu-Eröffnung des Europe Direct-Zentrums in Guben mit über 100 anwesenden Besuchern/-innen zu feiern.



Im europäischen Jahr der Schiene jährt sich für die Eisenbahn in Guben folgende Inbetriebnahmen: 175 Jahre Bahnstrecke Berlin - Breslau (heute Wrocław), 150 Jahre Anschluss der Bahnstrecke Cottbus – Guben und damit Anschluss an die Strecke Guben – Posen (heute Poznań) sowie 150 Jahre Bahnhofsempfangsgebäude.

Im Zuge der Feier wurden u.a. die Entwicklung der Eisenbahn in Guben dargestellt sowie deren positiver Einfluss auf die Stadtentwicklung.

Zukünftig muss es eine der wichtigsten Aufgaben für Deutschland und Polen sein, besonders in der Grenzregion eine Verkehrswende anzustreben, die für eine Stärkung des Bahnverkehrs sorgt.

Erste Ansätze auf dem Weg dahin lassen sich bereits erkennen.

Unser Dank gilt Frau Irmgard Schneider, der Vorsitzenden des Pro Guben Verein für Energie und Umwelt e.V., die die Eisenbahn-Chronik der Stadt Guben bearbeitet hat, sowie Frau Franziska Emmrich von der Stadtverwaltung Guben für die organisatorische Unterstützung.



4. DISKUSSIONSRUNDE MIT DEN BUNDESTAGSKANDIDATEN

Am 15.09.2021 fand unsere Gesprächsrunde zu europapolitischen Themen mit den Bundestagskandidat/-innen des Wahlkreises 64 im Forster Rosengarten statt. Insgesamt 60 Teilnehmer trotzten dem Dauerregen und verfolgten die Debatte am Musikpavillon, der sich **Christian Görke** (Die Linke), **Dr. Markus Niggemann** (CDU),





EUROPE DIRECT GUBEN

4. DISKUSSIONSRUNDE MIT DEN BUNDESTAGSKANDIDATEN

Maja Wallstein (SPD), Daniel Münschke (AfD), Laura Schieritz (FDP) und Heide Schinowsky (Bündnis 90/Die Grünen) stellten.

Nach einer Begrüßung durch die Forster Bürger-



meisterin **Simone Taubenek** und Euroregionsgeschäftsführer Carsten Jacob, bei der einerseits auf die vielen europäischen Bezüge im **Landkreis Spree-Neiße** und in der **Stadt Cottbus** sowie andererseits auf die aktuellen Aussagen zur Lage der Europäischen Union durch die EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen verwiesen wurde, gab es eine lebhafte Diskussion.

Wichtig war dabei v.a. die grundsätzliche Botschaft, wonach sich die meisten Kandidaten/-innen als klar proeuropäische Kräfte positionierten, denen gleichsam viel an der Zusammenarbeit mit unseren polnischen Nachbarn liegt.

5. ENERGIESTAMMTISCH IN SPREMBERG

Klimaneutralität – Große Chance oder unüberwindbare Hürde? Deutsche und Polen diskutieren über den Green Deal der EU-Kommission

Am 23.09.2021 fand der erste deutsch-polnische Energie-Stammtisch im Spremberger Spree-Kino statt. Insgesamt rund 50 Teilnehmer tauschten sich über den „Green Deal“ der EU-Kommission sowie über aktuelle Entwicklungen in Deutschland und Polen auf dem Weg hin zur Klimaneutralität aus.

Als Einstieg wurde den Anwesenden eine DOKU-LIVE Präsentation vom Journalisten Ingo Espenschied unter dem Titel „Green New Europe – kann die EU das Klima retten?“ geboten.

Es folgten mehrere Fachvorträge, die den „Green

Deal“ aus rechtlicher Sicht unter die Lupe nahmen und zudem die Energiewende in Polen und in Deutschland sowie dessen konkrete Auswirkungen



auf die Lausitz unter die Lupe nahmen.

Abschließend kam es zu einer Paneldiskussion mit Vertretern unterschiedlichster Institutionen, welche die Chancen und Hürden auf dem Weg zur Klimaneutralität jeweils unter die Lupe nahmen.





EUROPE DIRECT GUBEN

5. ENERGIESTAMMTISCH IN SPREMBERG

Dabei ging es selbstverständlich auch darum, ob und wo es auch in diesem wichtigen Thema Kooperationspotenziale in unserer Euroregion gibt. So wurde bspw. mehrfach auf die Notwendigkeit einer engeren Zusammenarbeit bei der Mobilität im ÖPNV-Bereich (egal ob nun auf Basis von Wasserstoff oder E-Mobilität) hingewiesen oder



vorgeschlagenen Deckungslücken in der Energieversorgung grenzüberschreitend auszugleichen. Messestände unterschiedlicher Organisationen rundeten unsere erste Veranstaltung dieser Art ab.

Unser herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern sowie insbesondere den nachfolgenden Referenten und Diskutanten:

- Dr. Klaus Freytag - Lausitzbeauftragter des brandenburgischen Ministerpräsidenten,
- Dr. iur. habil. Jan Hoffmann - BTU Cottbus-Senftenberg,
- Alina Pogoda - Polska Zielona Siec,
- Heiko Jahn - Geschäftsführer der Wirtschaftsregion Lausitz,
- Jens Krause - stellvertretender Geschäftsführer der IHK Cottbus und Leiter des Netzwerks Durch2atmen,
- Prof. Grzegorz Benysek - Grupa Ekoenergetyka,
- Dr. Markus Niggemann - Beigeordneter der Stadt Cottbus,
- Robert Gampfer - politischer Referent der Europäischen Kommission in Deutschland sowie unserem Moderator Sebastian Schiller.

6. BESUCH VON DR. SERGEY LAGODINSKY (MDEP)

Am 21.07.2021 besuchte uns das Mitglied des Europäischen Parlaments, Herr Dr. Sergey Lagodinsky, um sich einen Eindruck über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion Spree-Neiße-Bober sowie im Europe Direct Informationszentrum Guben zu verschaffen. Neben der Vorstellung aktueller Projekte und Handlungsfelder ging es dabei natürlich auch um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den

kleinen Grenzverkehr.

Darüber hinaus thematisierte unser Gast seinen





EUROPE DIRECT GUBEN

6. BESUCH VON DR. SERGEY LAGODINSKY (MDEP)



Darüber hinaus thematisierte unser Gast seinen #NewERA-Legislativvorschlag im Hinblick auf die Einführung eines europäischen Vereinsrechts, der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit stärken soll.

Wir danken Sergey Lagodinski für sein großes Interesse und freuen uns auf den weiteren Austausch mit ihm.

7. GROßER REGIONALWORKSHOP DER BTU

Am 26.10. konnten wir – vertreten durch Carsten Jacob – am großen Regionalworkshop der **BTU Cottbus-Senftenberg** im Rahmen des Seminars "Die Lausitz - Eine Region im Wandel" von Prof. Ludger Gailing, Dr. Julia Binder, Dr. Peter Ulrich und Julia Zscherneck teilnehmen.

Inhaltlich stellten wir den Studierenden die europäische Dimension der Lausitz vor, berichteten über erfolgreiche grenzüberschreitende Projekte sowie über bestehende Barrieren.

Außerdem nutzten wir diesen Termin, um die Anwesenden für die derzeit laufende Konferenz zur Zukunft Europas zu sensibilisieren.

Darüber hinaus gab es spannende Vorträge von Vertretern/-innen der: Wirtschaftsregion Lausitz, vom Sorbischen Institut sowie von der Regionalen Planungsgemeinschaft Lausitz-Spreewald.





KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

8. DIE EU GEMEINSAM GRENZÜBERSCHREITEND GESTALTEN

Am 04.11.21 fand in Guben ein deutsch-polnischer Bürgerdialog statt, welcher einen gemeinsamen Beitrag des Ministeriums der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, unserer Euroregion sowie unseres Europe Direct Guben im Rahmen der laufenden „Konferenz zur Zukunft Europas“ darstellt.

Diese Konferenz ist eine Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger Europas, um über



unterschiedliche Kanäle zu den Herausforderungen und Prioritäten für unseren Staatenbund zu diskutieren.

Wichtigster Punkt der Gubener Veranstaltung, die in der Alten Färberei durchgeführt wurde, waren zwei Arbeitsgruppen, welche sich mit den Oberthemen „nachhaltiges Wachstum“ und „Zusammenhalt und Lebensqualität“ auseinandersetzten.

Die über 60 Teilnehmer benannten dabei bestehende Herausforderungen, äußerten Wünsche und formulierten Handlungsempfehlungen, welche v.a. die Grenzregionen in den Fokus nahmen.

So wurde u.a. festgehalten, dass der ÖPNV – Straßen- wie schienengebunden – zwingend gestärkt werden muss, dass das Erlernen der

Nachbarsprache absoluten Vorrang verdient, dass die Ausbildungs- und Studiengänge einer stärkeren Synchronisierung bedürfen, in Europa das Bottom-up-Prinzip und somit auch die Rolle der Kommunen und Regionen mehr Gehör verdient und nachhaltiges Handeln nur mit einer gleichberechtigten und umfassenden Einbindung der Jugend funktionieren kann.

Diese und weitere wichtige Hinweise werden protokolliert und anschließend auf die digitale Konferenzplattform hochgeladen.

Auf dieser können auch Sie Ihre Beiträge in den nächsten Wochen einbringen (siehe auch: <https://futureu.europa.eu/pro.../Economy/f/13/meetings/73525>).

Unser herzlicher Dank gilt unseren Referenten und Arbeitsgruppenleitern: der Bundestagsabgeordneten Maja Wallstein, dem brandenburgischen Europastaatssekretär Jobst-Hinrich Ubbelohde, dem polnischen Euroregionspräsidenten Czesław Fiedorowicz, dem Gubener Bürgermeister Fred Mahro sowie Dr. Jan Hoffmann von der BTU Cottbus-Senftenberg. Des Weiteren haben wir uns sehr über die tolle Unterstützung von Europe Direct Zielona Góra sowie von unserem Moderator Sebastian Schiller gefreut.





KONFERENZ ZUR ZUKUNFT EUROPAS

9. TRINATIONALER ONLINE-SCHÜLERAUSTAUSCH

Die „Konferenz zur Zukunft Europas“ kann nur unter Einbindung der Jugendlichen funktionieren. Insofern sind wir dankbar, dass wir am 10.11. eine deutsch-polnisch-belgische Online-Jugenddebatte eng begleiten durften. Unsere große Anerkennung gilt den engagierten Schülerinnen und Schülern: des Gubener Pestalozzi-Gymnasiums, des Gubiner Lyzeums sowie des Robert-Schuman-Instituts aus Eupen.



Des Weiteren haben wir uns über die vertrauensvolle Kooperation im Zuge der Vorbereitung & Durchführung der Debatte gefreut und danken ganz herzlich den Verantwortlichen beim/bei: Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg, Europe Direct Ostbelgien, Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Europe Direct Zielona Gora und natürlich unserem Europe Direct Guben.

EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

10. BESUCH DER LANDTAGSABGEORDNETEN ANDREA JOHLIGE

Am 20.10.2021 besuchten uns die Landtagsabgeordnete Andrea Johlige sowie Anke Schwarzenberg, die schon bald für Christian Görke in das brandenburgische Parlament einziehen wird. Ziel des Arbeitstreffens war es einerseits sich einen Eindruck über die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Euroregion Spree-Neiße-Bober sowie im Europe Direct Guben zu verschaffen.





EUROPE DIRECT
Guben

EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

10. BESUCH DER LANDTAGSABGEORDNETEN ANDREA JOHLIGE



Andererseits wollten sich unsere Gäste über die derzeit laufenden Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der „Konferenz zur Zukunft Europas“ informieren.

Wir bedanken uns für das große Interesse der beiden Politikerinnen und freuen uns auf den weiteren Austausch mit ihnen.

11. STUDIENREISE NACH SÜDTIROL

Deutsche und polnische Gesundheitsexperten besuchten die Euroregion Tirol-Südtirol-Trentino

Im Rahmen des INTERREG-Projektes DIALOG 2.0 fand vom 4. bis zum 7. Oktober 2021 eine durch die Euroregion organisierte Studienreise zum Kennenlernen von Kooperationen im Gesundheitsbereich und der Daseinsvorsorge an die österreichisch-italienische Grenze statt.

Deutsche und polnische Vertreter von Krankenhäusern, Krankenkassen, Rettungsdiensten, Verwaltungen sowie weiterer Institutionen aus Brandenburg und Lubuskie konnten sich dabei einen umfassenden fachlichen Input einholen.

Unter anderem wurde die Arbeit des Weißen Kreuzes, des Verbandes der Seniorenwohnheime und der Agentur für Bevölkerungsschutz am Standort des Landeswarnzentrums in Bozen vorgestellt. Der Direktor des Landeswarnzentrums, Herr Willigis Gallmetzer, berichtete über das



dortige INTERREG-Projekt zum „Grenzüberschreitenden Katastrophenschutz“ zwischen Südtirol





EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

11. STUDIENREISE NACH SÜDTIROL

und Osttirol, bei dem die Abklärung der rechtlichen Grundlagen auf beiden Seiten sowie das Aufzeigen von unterschiedlichen Zuständigkeiten und Abläufen in den Partnerländern und der dazugehörige Austausch von katastrophenrelevanten Daten im Mittelpunkt stand.

Herr Martin Matscher vom Südtiroler Sanitätsbetrieb informierte die Delegationsteilnehmer über dessen Funktion, der in Südtirol die Rolle der Krankenkassen in Deutschland und des NFZ (d.h. des nationalen Gesundheitsfonds) in Polen einnimmt und damit auch die Verrechnungen von grenzüberschreitenden Gesundheitsleistungen steuert. Den Umgang mit der einheitlichen Notrufnummer 112 verdeutlichte ein abschließender Rundgang in der Landesnotrufzentrale in Bozen.

Hintergrundwissen zu allen grenzüberschreitenden Prozessen und den Aufbau des EVTZ „Europa-region Tirol-Südtirol-Trentino“ erhielten die Studienteilnehmer vom Leiter der Euregio, Herrn Christoph von Ach, der die Gruppe auch spontan zu einem Stadtspaziergang in Bozen, der „Hauptstadt der Europaregion“, einlud. Hier veranschaulichte er eindrucksvoll die historischen Hintergründe der Grenzregion.

Zur Nachbereitung der Studienreise findet noch in diesem Jahr ein weiteres Treffen der deutsch-pol-

nischen Arbeitsgruppe Gesundheit statt. Ziel ist es mit den aufgenommenen Impulsen Kooperationsansätze in der deutsch-polnische Grenzregion auszuloten und Ansätze für gemeinsame Projektinhalte zu finden.

Das Fazit aller Teilnehmer war eindeutig. Mit dem „Blick über den eigenen Tellerrand“ eröffnen sich neue Perspektiven und Sichtweisen. Eine umfassende Meinungsbildung zur Funktionsweise anderer Grenzregionen können das eigene Tun entscheidend befördern. Europa soll den Menschen dienen und ihren Alltag erleichtern.

Wir bedanken uns an dieser Stelle herzlich für die umfassende Unterstützung beim gegenwärtigen Generalsekretär der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino, Herrn Matthias Fink und dem Leiter des Büros in Bozen, Herrn Christoph von Ach, für die perfekte fachliche Vorbereitung der Studienreise und die große Gastfreundschaft.





EUROPE DIRECT
Guben

EUROREGION SPREE-NEISSE-BOBER

12. IMPRESSUM

Haben Sie Fragen zur EU?

Wenden Sie sich an uns:

Europe Direct Guben

Berliner Str. 7, 03172 Guben

Telefon +49 (0) 3561 6867056

E-Mail: europedirect@euroregion-snb.de

Bild unten: Geschäftsstelle der Euroregion Spree-Neiße Bober e.V. und Sitz des Europe Direct Guben

Unsere Öffnungszeiten:

montags, mittwochs **10.00-15.00 Uhr**

dienstags, donnerstags **12.30-16:30 Uhr**
oder nach Vereinbarung

